

Prof. Dr. Peter Niesen

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte

Vierte Vorlesung:

Glück

Heute

- Glück
 - Jeremy Bentham
 - John Stuart Mill
 - Bentham, Mill und Harriet Taylor Mill über Demokratie



Französische Revolutionsverfassung v. 1791, Art. 1

Art. 1:

Die Menschen sind und bleiben von Geburt frei und gleich an Rechten.
Soziale Unterschiede dürfen nur im gemeinen Nutzen begründet sein.

Bentham: natürliche Rechte als „Unsinn auf Stelzen“ (Bentham 2013) ->
Umstellung der Theorie auf Quantifizierung des „gemeinen Nutzens“.

Glück I

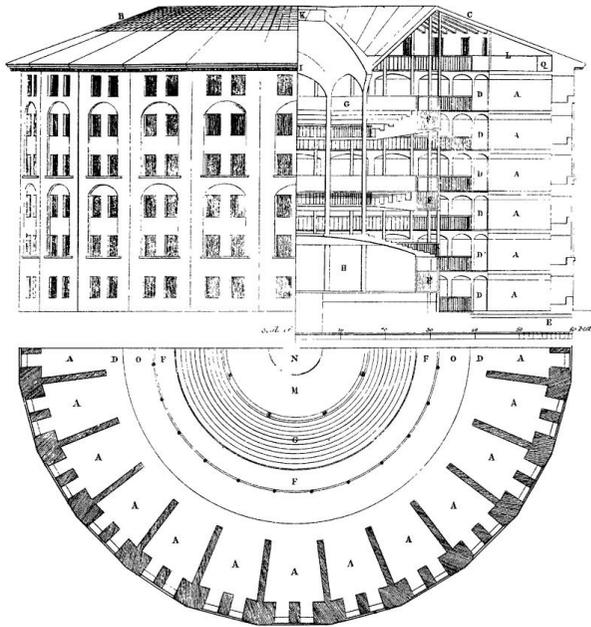
Jeremy Bentham

Jeremy Bentham (1748-1833), *Politische Hauptwerke*

- *Fragment on Government*, 1776
- *Introduction to the Principles of Morals and Legislation*, 1780/9
- *Political Tactics*, 1791
- *Panopticon Writings*, 1791
- *Unsinn auf Stelzen* [1795] dt. 2013
- *Constitutional Code*, 1830



Plan für Benthams Panopticon-Gefängnis, 1791



Näherungsweise Nachbau, Kuba, frühes 20. Jh.

Utilitarismus als Verbindung zweier Prinzipien der Glückskalkulation

Anthropologischer Hedonismus (deskriptive These):

- Die Menschen *werden* so handeln, dass sie ihr eigenes Glück zu vermehren trachten.

Prinzip der Nützlichkeit (***PRINCIPLE OF UTILITY***, normative These):

- Die Menschen *sollen* so handeln, dass sie das Glück aller zu vermehren trachten.

Utilitarismus

Der klassische Utilitarismus bezieht sich auf Glück als subjektiven Bewußtseinszustand: **HEDONISMUS**

Das "Prinzip der Nützlichkeit" (***PRINCIPLE OF UTILITY, GREATEST HAPPINESS PRINCIPLE***) billigt oder missbilligt

"schlechthin jede Handlung in dem Maß ... , wie ihr die Tendenz innezuwohnen scheint, das Glück der Gruppe, deren Interesse in Frage steht, zu vermehren oder zu vermindern".

(Bentham IPML, I, § 2)

Eine Politik des Glücks erfordert quantitative Vergleichbarkeit

Die Menge des Glücks, das eine Handlung (z.B. die Gesetzgebung) erzeugt, ist messbar (Benthams ‚*felicific calculus*‘):

INTENSITÄT X DAUER X GEWISSHEIT X NÄHE

(verrechnet mit „Reinheit“ und „Folgeträchtigkeit“ sowie mit „Ausmaß“, d.h. dem Glück aller Betroffenen)

Problem: **INTENSITÄTSMESSUNG**

Ausweg: Umstellung auf Zahlungsbereitschaft (-> *Präferenzen*)

Glück und Gleichheit

- Für den Utilitarismus sind Fragen distributiver Gerechtigkeit, d.h. Fragen der Verteilung des Glücks, strenggenommen irrelevant
- Für den Utilitarismus zählen alle Menschen gleich

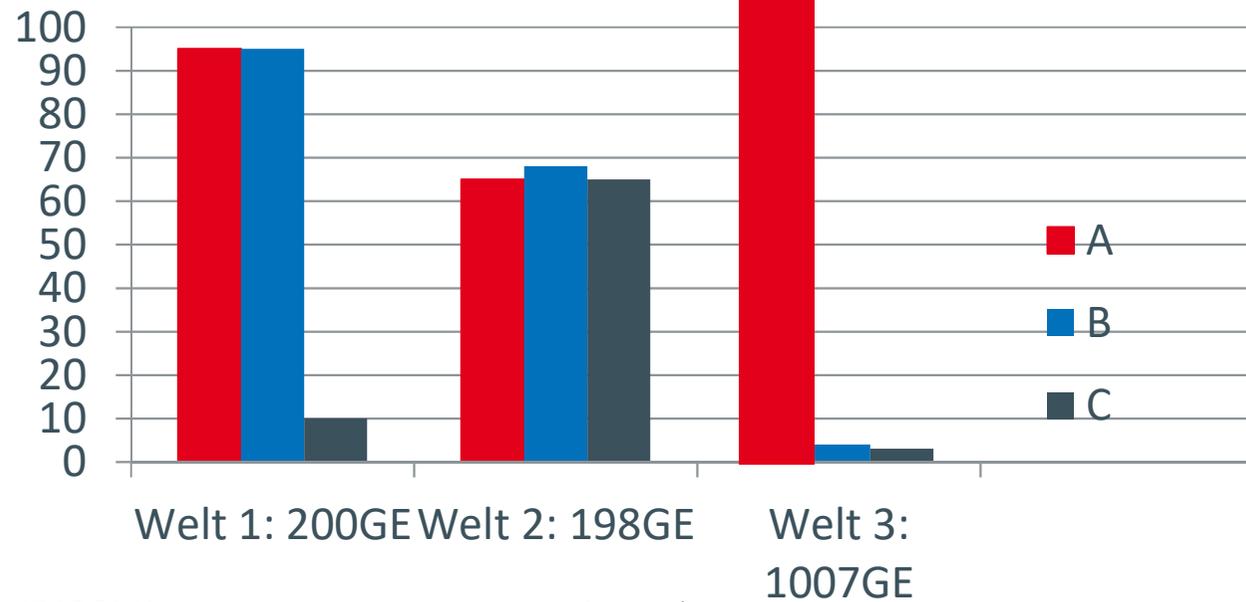
„EVERYBODY TO COUNT FOR ONE, NOBODY FOR MORE THAN ONE.“

(John Stuart Mill, *Utilitarianism*, 1863, Bentham zugeschrieben)

- Für den Utilitarismus ist annähernd egalitäre Verteilung besser als inegalitäre Verteilung

Verteilung des gesellschaftlichen Glücks

(Messung in fiktiven Glückseinheiten, GE)



Aber: Abnehmender Grenznutzen der *Mittel* des Glücks

Ceteris paribus ist Gleichverteilung von *Gütern* vorzuziehen.

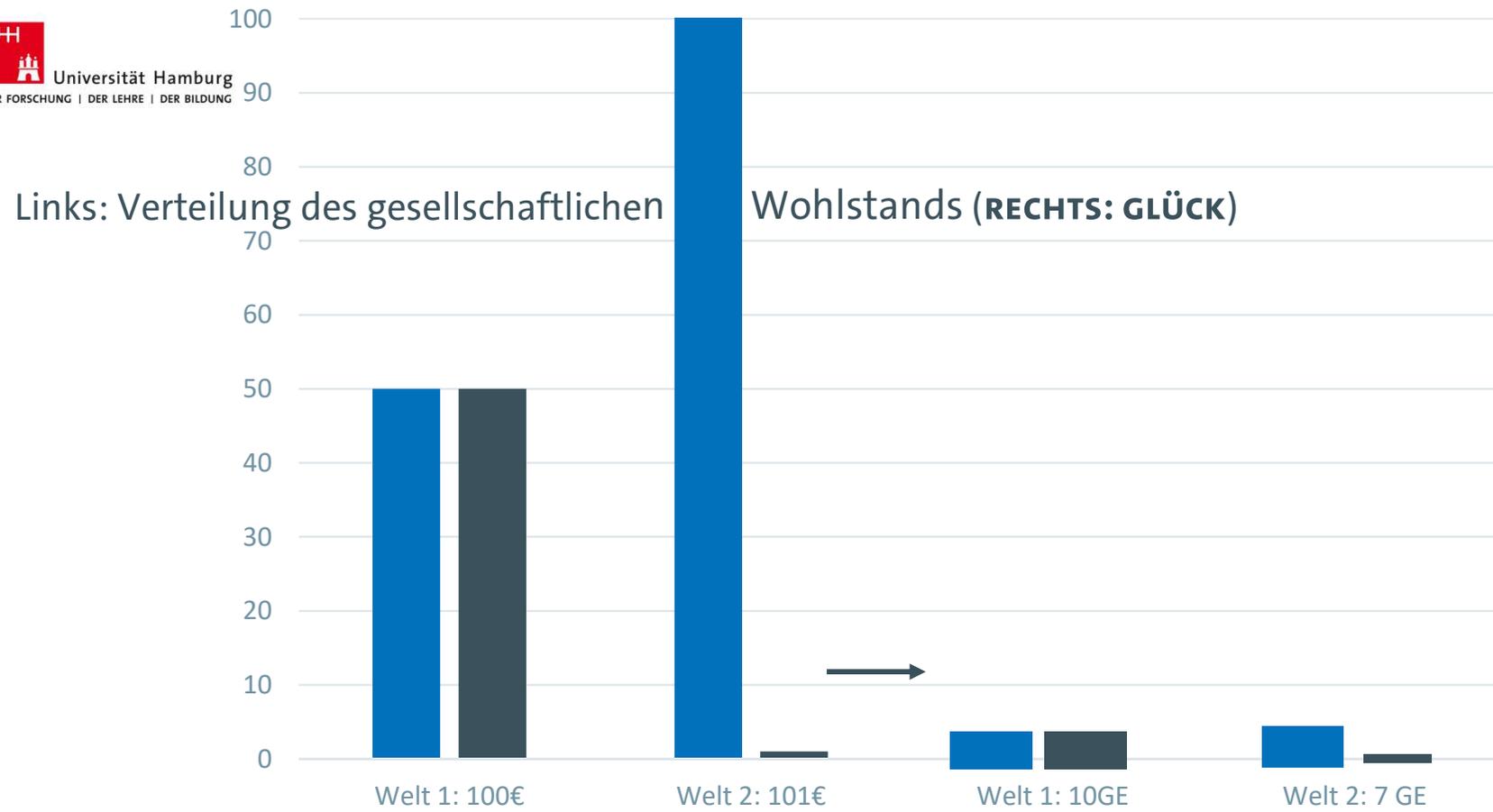
Beispiel: Verteilung von 100 €:

a) 2 x 50 € -> A 5 GE, B 5 GE = 10 GE

b) 1 x 1 €, 1 x 100 € -> A 1 GE, B 6 GE = 6 GE

Probleme:

- Tendenz zum *status quo*: Hinzugewinnen vs. verlieren
- „utility monsters“ (Nozick)



Policy-Beispiel: ‚Corona-Triage‘

Dringlichkeit vs. Erfolgswahrscheinlichkeit ->

a) Komparative Erfolgswahrscheinlichkeit der Behandlung (Überleben)

b) komparative Erfolgswahrscheinlichkeit der Behandlung in *QuALYs* (**QUALITY ADJUSTED LIFE YEARS**, qualitätsgewichtete Lebenserwartung in Jahren)

-> b) ist utilitaristisch zu begründen

(Reiß 2020, 8)



Glück und Freiheit: indirekter Utilitarismus

- Freiheit als Rahmenbedingung des Glücks in der Moderne: seinem eigenen Glück nachstreben
- Glück und Abwesenheit von Angst -> Glück und **SICHERHEIT** (insbes. Erwartungssicherheit)
- > **INDIREKTER UTILITARISMUS**: Entscheidungsprinzip vs. Beurteilungsprinzip.
Sicherheit anstreben, um Glück auf einem Umweg zu maximieren
- **PRINZIP DER POLICY-ENTSCHEIDUNG: SICHERHEIT, NICHT PRINZIP DER NÜTZLICHKEIT**
- **PRINZIP DER BEWERTUNG: NUTZENPRINZIP**

Ende des Vorhergehenden

Anfang des Neuen

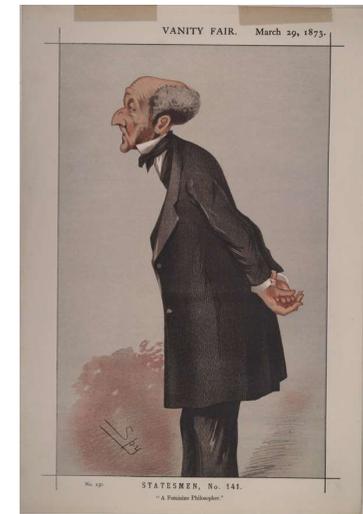
Glück II

John Stuart Mill: Qualitativer Utilitarismus

John Stuart Mill (1806-1873), Hauptwerke

- *PRINCIPLES OF POLITICAL ECONOMY* (1848)
- *ON LIBERTY (ÜBER DIE FREIHEIT)* (1859)
- *UTILITARIANISM* (1861)
- *CONSIDERATIONS ON REPRESENTATIVE GOVERNMENT* (1861)
- J.St. Mill/Harriet Taylor Mill:
THE SUBJECTION OF WOMEN (1867)

Angestellter der East India Company 1823-1858



Mills These in *On Liberty*

“one very simple principle“: „That principle is, that the sole end for which mankind are warranted, individually or collectively, in interfering with the liberty of action of any of their number, ... is to prevent harm to others.“ (*“harm principle“*)

Begründung:

“I regard utility as the ultimate appeal on all ethical questions; but it must be *utility in the largest sense, grounded on the permanent interests of man as a progressive being.*”

(*On Liberty*, Kap. 1, Abs. 9 u. 11, Herv. PN)

„Qualitativer“ Utilitarismus

"it is better to be a human being dissatisfied than a pig satisfied; better to be Socrates dissatisfied than a fool satisfied"

(Mill, *Utilitarianism* Kap. 1)

Geistige Freuden

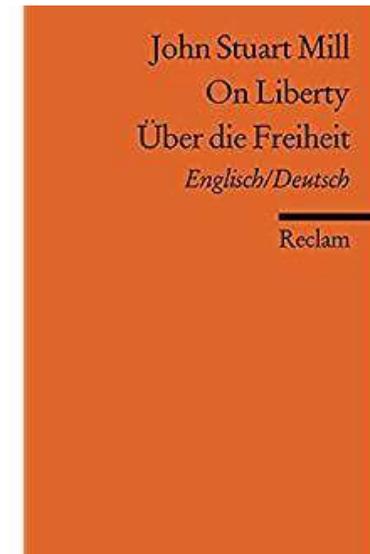


Körperliche Freuden

Kriterium: Wer von zwei Freuden beide erfahren hat, entscheidet sich, wenn er die Wahl hat, stets für die 'höheren' Freuden
-> Freiheit, Individualismus, Kultur.

Qualitativer Utilitarismus und die Freiheitstheorie aus *On Liberty*

1. Einleitung
2. Über die Freiheit des Denkens und der Diskussion
3. Über Individualität, als Bestandteil des Wohlergehens
4. Über die Grenzen der Autorität des Staates über das Individuum
5. Anwendungen (z.B. auf Markt- und Eigentumsfreiheit)



Indirekter Utilitarismus bei Mill: Rechte

Besonders strikte moralische Verpflichtungen lassen sich auch als „moralische Rechte“ ausdrücken:

„WHEN WE CALL ANYTHING A PERSON’S RIGHT, WE MEAN THAT HE HAS A VALID CLAIM ON SOCIETY TO PROTECT HIM IN THE POSSESSION OF IT“. (*On Liberty* X 250)

- Die zentralen Rechte sind solche auf Gewissens- und Äußerungsfreiheit, die Verfolgung eines eigenen Lebensentwurfs und die Vereinigungsfreiheit.
- Rechte stehen im Dienste des Menschen als „*progressive being*“: Die Vervollkommnung unserer Vermögen führt uns zu einem höheren Bewusstseins- und Empfindungsniveau

„Nachtseite“ des qualitativen Utilitarismus: Mill und die *East India Company* 1823-1858

„[N]ations which are still barbarous have not got beyond the period during which it is likely to be for their benefit that they should be conquered and held in subjection by foreigners.“

(*A FEW WORDS ON NON-INTERVENTION* (1859))

- **PHILANTHROPISCHE PFLICHT ZUR UNTERWERFUNG, KOLONISIERUNG, BILDUNG**
- **SELBSTAUFHEBUNG DES KOLONIALISMUS IM PROZESS DER ZIVILISATION**

(*CONSIDERATIONS ON REPR. GOVT.*),

Weitere Geschichte des Utilitarismus: Grundlage rationaler Kolonialpolitik

Ende des Vorhergehenden

Anfang des Neuen

Glück III

Utilitarismus und Demokratie

Utilitarismus und Demokratie: Bentham

- Problem der utilitaristischen Politik:
 - **PERSONEN HANDELN SO, DASS SIE IHR (EIGENES) GLÜCK MEHREN.**
- Wie kann „handeln werden“ und „handeln sollen“ in Einklang gebracht werden?
 - **DER GESETZGEBER GIBT GLÜCKSRELEVANTE GRÜNDE, DAS EIGENE HANDELN AM GLÜCK ALLER AUSZURICHTEN.**
- Welche Gründe hat der Gesetzgeber, das eigene Handeln am Glück aller auszurichten?
 - **DAS PROJEKT EINER „WOHLFAHRTSDIKTATUR“ MUSS SCHEITERN.**

Volkssouveränität und repräsentative Demokratie bei Bentham

1. “The sovereign power give to those, whose interest it is that happiness be maximized.” (*Constitutional Code*, 25)

2. Repräsentanten müssen an das Interesse des Volks gebunden werden:

- **AUSWEITUNG DES WAHLRECHTS**
- **VERKÜRZUNG DER WAHLPERIODEN, ABBERUFUNG (UND GGF. RECHTLICHE VERFOLGUNG) VON ABGEORDNETEN**

MILL: „RIVETING THE YOKE OF PUBLIC OPINION CLOSER AND CLOSER ROUND THE NECKS OF ALL PUBLIC FUNCTIONARIES” (*BENTHAM X 108*)

- **HERSTELLUNG PARLAMENTARISCHER ÖFFENTLICHKEIT UND MEDIALER ÖFFENTLICHKEIT UND ÖFFENTLICHER DELIBERATION**

James Mill (1773-1836)

„All diejenigen Einzelpersonen, deren Interessen zweifelsfrei in denen von anderen Personen inbegriffen sind, können ohne Unannehmlichkeit [von der Menge der Wahlberechtigten] abgezogen werden.“ (James Mill, *ESSAY ON GOVERNMENT* [1820] 1967, 21)

Dagegen J.St. Mill, Harriet Taylor Mill: Vorkämpferinnen des Frauenwahlrechts

Die demokratische Familie: J.St. Mill und Harriet Taylor (1807-1858)

Die Unterordnung eines Geschlechts unter das andere ist „falsch an sich, und eines der schwerwiegendsten Hindernisse zum Fortschritt der Menschheit (*human improvement*); und muss durch ein Prinzip vollkommener Gleichheit ersetzt werden, ohne Macht oder Privilegien auf der einen oder anderen Seite zuzulassen.“
(J.St. Mill CW XXI 261)



Vom vernunftrechtlichen (de Gouges) zum qualitativ- utilitaristischen Feminismus (Mill, Taylor Mill)

Angebliche natürliche Berufung von Frauen „ein außerordentlich künstliche Sache – das Resultat von Unterdrückung und Zwang in einigen Hinsichten, unnatürlicher Stimulierung in anderen.“ (XXI 276)

- Anti-Essentialismus: Es steht noch nicht fest, welche Natur Frauen haben.
 - Aktualisierung: „Woman“ is “not yet a name for a way of being human” (C. MacKinnon)
- > gegen den „Feminismus der Differenz“ seit den 1980er Jahren

Resümee: J. St. Mill und repräsentative Demokratie

- Intrinsische Demokratiebegründung: die repräsentative Demokratie dient der geistigen Vervollkommnung der Menschen
 - dazu ist erforderlich, dass private Unterdrückung abgeschafft wird und das öffentliche Leben von Gleichen neu interpretiert wird
- Instrumentelle Demokratiebegründung (wie Bentham): Kontrolle der Regierung
- Positive Sicht von Kolonialisierung als Modernisierung: Erziehung zur Demokratie

Literatur:

Bentham, Jeremy [1789] 1983, An Introduction to the Principles of Morals and Legislation. Hg. v. J. Burns & H.L.A. Hart. Oxford.

Bentham, Jeremy 2013, Unsinn auf Stelzen. Schriften zur Französischen Revolution. Berlin: Akademie.

Halevy, Elie 1901, La Formation du Radicalisme Philosophique (The Growth of Philosophical Radicalism).

Bd. 1: La Jeunesse de Bentham 1776-1789. Paris.

Mill, John Stuart: Utilitarismus. Stuttgart 1974.

Mill, John Stuart: Über die Freiheit. Stuttgart 1977.

Mill, John Stuart: A few words on non-intervention. In Brown, Rengger, Nardin (Hg.), International Relations in Political Thought, Cambridge 2002, 486-493.

Reiß, Tim, Erfolgsaussicht, Maximierungsimperativ, Utilitarismus. Anmerkungen zur Debatte um eine ‚Corona-Triage‘. EthikJournal 6,2020, 1-35

Weitere Einführungsliteratur:

Mitchell, Wesley, "Bentham's Felicific Calculus", *Political Science Quarterly* 2, 33, 1918, 161-172

Illustrationen: Verlage. Fotos: Wikipedia

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!